

Stefan W. Huber, Fraktionschef glp
stefan@leerzeit.ch
076 337 30 24

Herr
Bruno Zimmermann
Präsident GGR
Stadtkanzlei Zug
Stadthaus beim Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 20.03.2019

Postulat «Katastrophenbucht: Ideenwettbewerb zur Umgestaltung und Fertigstellung»

Abb.1 Heutige Situation Katastrophenbucht¹



Abb. 2: Möglicher Stufenbau / Übergang ins Wasser²



Am 5. Juli 1887 brach ein Teil des Seeufers von Zug ein und riss einen Teil der Zuger Altstadt mit sich in die Fluten des Zugersees. Die Spuren dieser Katastrophe sind bis heute sichtbar. Die Seepromenade ist markant unterbrochen und unvollständig. Auch historisch gesehen, ist der ungeschliffene Diamant unvollendet: Trotz Planungen wurde die 150 Meter lange Katastrophenbucht aus finanziellen Gründen in ihrer heutigen, unfertigen Form belassen. Die Geschichte hinter der Katastrophenbucht macht deutlich, dass dieser Bereich kein normales, oder gar einfaches Territorium ist für eine bauliche Umgestaltung.

Umso schöner wäre es, wenn die Stadt dieses Postulat nutzen würde, um eine attraktivere Lösung für die Passage der Katastrophenbucht (*Abbildung 1*) zu finden. Heute haben Passantinnen und Passanten nach der Rigiecke die Möglichkeit, zusammen mit anderen Verkehrsteilnehmern entlang der Strasse zu laufen, oder unter dem Damm Richtung Bahnsteg zu gehen. Die geringe Deckenhöhe macht es streckenweise erforderlich sich zu ducken. Regelmässig werden Teile der unteren Passage überflutet. Während diesen Zeiten kann die Passage nur beschränkt oder gar nicht begangen werden. Die dadurch entstandenen modrigen Gerüche sind wenig einladend. Auch in ihrer Optik entspricht der Abschnitt nicht seinem Stellenwert und zum Rest der wunderschönen Seepromenade von Zug. Als einer der

¹ Quelle: Google Earth, 2019

² Quelle: <https://www.ammmersekurier.de/2016/02/09/diessen-der-see-soll-erlebbar-werden/>

schönsten Aussichtspunkte für den legendären Zuger Sonnenuntergang kann eine Umgestaltung der Katastrophenbucht diesem repräsentativen Stadtiuwel endlich zu seinem längst verdienten Glanz verhelfen.

Mögliche Kriterien zu einer zukünftigen Umgestaltung der Katastrophenbucht könnten sein

- Verbreiterung des unteren Abschnittes, zwecks besserer Begehung und zusätzlicher Nutzungsmöglichkeiten.
- Verbindung der unteren mit der oberen Ebene, zwecks Schaffung eines fließenden Übergangs zum See.
- Bessere Integration der Schiffstation Bahnhofsteg in die Promenade.
- Zugang vom Spielplatz Rigiplatz zur Promenade mittels Unterführung unter Vorstadt
- Anspruch der Stadtgeschichte gerecht zu werden und trotzdem eine attraktivere Begehung als heute zu ermöglichen
- Erhalt / Verschiebung / Umgestaltung / Umfunktionierung der Toilettenanlage und anderer Räumlichkeiten der unteren Ebene

Die Umsetzung einer solchen attraktiven Umgestaltung könnte beispielsweise durch einen Stufenbau (*Abbildung 2*) erfolgen. Im Anhang finden Sie zwei weitere Bilder dieser möglichen Idee. Das Postulat verfolgt nicht, die Umsetzung dieser konkreten Idee, sondern soll lediglich zum Weiterdenken anregen. Wir Grünliberale sind sehr offen und stehen auch anderen, guten, neuen Ideen zur Umgestaltung der Katastrophenbucht aufgeschlossen gegenüber. Wir freuen uns sehr, wenn Stadtrat und GGR gemeinsam diese Chance für die Zukunft unserer Stadt nutzen würden.

Wir bitten den Stadtrat daher einen Ideenwettbewerb und andere Möglichkeiten zur Umgestaltung der Katastrophenbucht zu prüfen und dem Grossen Gemeinderat zu seinen Abklärungen schriftlich Bericht zu erstatten.

Im Namen der glp-Fraktion



Stefan W. Huber, Fraktionschef

Seepromenade am Vierwaldstättersee, Brunnen, Visualisierung PD

Quelle: Luzernerzeitung vom 01.09.2015, <https://t1p.de/n4hd>, abgerufen am 20.03



Promenade entlang Rems, Josefsbach, Schwäbisch Gmünd, Deutschland

Quelle: Privat

